

Der Ausbildungsmarkt im Juni 2020 – Corona-Spezial

Die Corona-Pandemie trifft die Wirtschaft in vielen Bereichen hart. Der Ausbildungsmarkt bildet dabei keine Ausnahme. Dies betrifft nicht nur die laufende Ausbildung, sondern auch alle Unternehmen und junge Erwachsene, die im Herbst im neuen Ausbildungsjahr starten möchten. Es besteht zum einen die Gefahr, dass Unternehmen ihre Stellenbesetzungen verschieben oder ihr Ausbildungsangebot herunterfahren. Gleichzeitig kann es sein, dass weniger junge Menschen aktiv nach einem Ausbildungsplatz suchen. Mit Hilfe der monatlichen Daten zum Ausbildungsmarkt in Deutschland können Tendenzen für das Ausbildungsjahr 2019/2020 abgeleitet werden.

Deutlicher Rückgang an Ausbildungsstellen und Bewerbern im Vergleich zum Vorjahresmonat

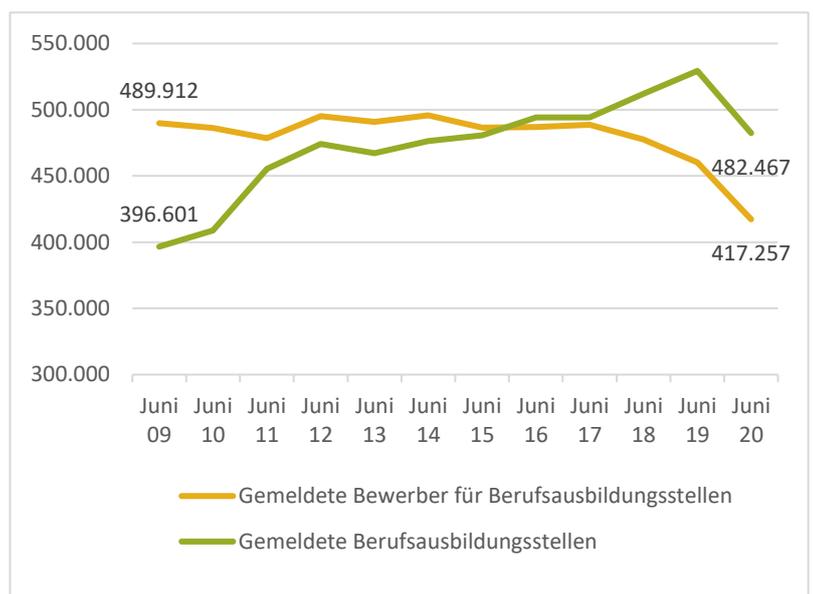
Abbildung 1 zeigt die bis zum Juni des jeweiligen Ausbildungsjahres bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten Ausbildungsstellen und Bewerber. Die Zahlen sind kumulierte Werte seit Beginn des Berichtsjahres.

Zwischen Oktober 2019 und Juni 2020 wurden bundesweit rund 482.000 Ausbildungsstellen gemeldet. Demgegenüber haben sich etwa 417.000 Bewerber bei der BA registriert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juni 2019 zeigt sich ein deutlicher Rückgang der Ausbildungsstellen. Während bei den gemeldeten Bewerbern schon länger ein rückläufiger Trend zu beobachten ist, kommt es bei den Ausbildungsstellen erstmals seit 2013 zu einem Rückgang.

Der Rückgang der ausgeschriebenen Ausbildungsstellen ist auch auf den konjunkturellen Abschwung des letzten Jahres zurückzuführen. Laut Schätzungen der BA geht ungefähr ein Drittel des beobachteten Effekts auf Auswirkungen

Abbildung 1: Bewerber und Ausbildungsstellen seit Beginn des Berichtsjahres

Jeweils zwischen Oktober und Juni



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit, 2020.

der Corona-Krise zurück (vgl. [BA Monatsbericht April 2020](#)). Eine abschließende Bilanz zum Geschehen am Ausbildungsmarkt ist allerdings erst nach Beginn des neuen Ausbildungsjahrs im Herbst möglich, da es sein kann, dass die Unternehmen die Meldung einiger Stellen Corona-bedingt nur aufgeschoben haben.

Seit Beginn der Corona-Krise wurden deutlich weniger Ausbildungsstellen neu ausgeschrieben, leichte Erholung im Juni

Abbildung 2 zeigt den Zuwachs an Ausbildungsstellen für die Monate Februar bis Juni in den vergangenen drei Berichtsjahren jeweils im Vergleich zum Vormonat. Dabei ist zu beachten, dass die meisten Stellen und Bewerber bereits im Herbst und zu Anfang des Jahres gemeldet werden. Beispielsweise waren 92,5 Prozent der Stellen im Berichtsjahr 2018/19 im Juni 2019 bereits registriert. Im April 2020 wurden nur knapp 8.000 neue Ausbildungsstellen ausgeschrieben, während es im Vorjahr mehr als doppelt so viele waren.

Ein deutliches Zeichen für die Auswirkungen der Corona-Krise. Eine ähnliche Tendenz zeigte sich im Mai. Im Juni war die Zahl der neu gemeldeten Stellen hingegen wieder höher und bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Der starke Einbruch scheint damit im Juni gestoppt, allerdings ist auch noch nicht zu beobachten, dass die nicht ausgeschriebenen Stellen aus den beiden Vormonaten jetzt nachträglich gemeldet werden.

Berufsgruppen unterschiedlich betroffen

Auch wenn insgesamt weniger Ausbildungsstellen ausgeschrieben wurden als im Vorjahr, gibt es auch gegenläufige Entwicklungen. Ein Plus an Stellen konnte beispielsweise in der Berufsgruppe Tiefbau verzeichnet werden. Auch in Berufsgruppen wie der Ver- und Entsorgung oder im Verkauf wurden nur minimal weniger Stellen ausgeschrieben. Eine Erklärung hierfür kann sein, dass einige der Unternehmen, die in diesen Berufen ausbilden, zu sogenannten „versorgungsrelevanten“ Bereichen gehören, deren Betriebstätigkeit auch während der Krise weitestgehend aufrechterhalten wurde (vgl. [KOFA-Studie 1/2020](#)).

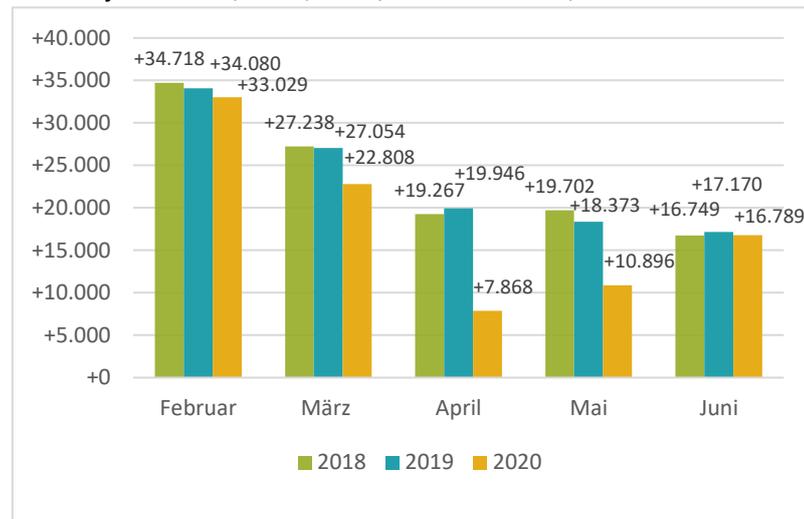
In Tabelle 1 im Anhang sind die zehn Berufsgruppen zu sehen, in denen das Angebot am stärksten zurückgegangen ist. Besonders betroffen war die Ausbildung für den Verkauf von Waren in Drogerien und Apotheken. Hier wurden bis zum Juni 2020 45,0 Prozent weniger Stellen ausgeschrieben als bis zum Juni des Vorjahres. In diesem Bereich war jedoch auch schon vor der Corona-Krise ein rückläufiger Trend zu beobachten. Die Berufsgruppe umfasst allerdings nicht den Verkauf von Medikamenten, dafür werden Pharmazeutisch-technische Assistenten schulisch ausgebildet.

Unter den Berufsgruppen mit einem stark rückläufigen Angebot an Ausbildungsplätzen finden sich einige, die besonders von Schließungen während der Corona-Pandemie betroffen waren wie die Bereiche Gastronomie und Körperpflege. Zwar gab es in diesen Bereichen in den letzten Jahren einen Rückgang an Ausbildungsstellen, der prozentuale Rückgang fiel im Juni in beiden Bereichen allerdings überproportional stark aus.

Auch viele technische Ausbildungsberufe, die in den letzten Jahren eher einen positiven Trend

Abbildung 2: Zuwachs an Ausbildungsstellen zum jeweiligen Vormonat

Berichtsjahre 2017/2018, 2018/2019 und 2019/2020



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit, 2020.

verzeichneten, sind von einem Rückgang der Stellen betroffen. Dazu gehört zum Beispiel der Bereich Maschinenbau- und Betriebstechnik mit Ausbildungsberufen wie Fertigungs- oder Industriemechaniker.

Unterschiede zwischen Berufsgruppen lassen sich auch in der Zahl der Ausbildungsinteressierten erkennen. Die Zahl der bis zum Juni gemeldeten Bewerber ist in den meisten Bereichen rückläufig. Nach wie vor gibt es in einigen Berufsgruppen deutlich mehr Interessierte als Stellen (etwa in der Mediengestaltung), während es in anderen Bereichen genau umgekehrt ist (etwa bei den Kaufleuten in Verkehr und Logistik).

Digitale Rekrutierung und digitale Bildung können zur Aufrechterhaltung der Ausbildung beitragen

Auch während der Corona-Maßnahmen kann die Rekrutierung neuer Mitarbeiter gelingen. Das [KOFA-Thema des Monats Mai](#) gibt Tipps, worauf dabei zu achten ist. Zudem finden Sie im [KOFA-Dossier zum Thema Corona](#) Informationen dazu, worauf es bei der Ausbildung während der Corona-Krise ankommt. Auch die [Allianz für Aus- und Weiterbildung](#) setzt sich für die Stärkung der digitalen Berufsorientierung ein und stellt Informationen bereit.

Digitale Lernmöglichkeiten wie E-Learning Angebote helfen den Auszubildenden nicht nur heute, sondern auch im kommenden Ausbildungsjahr bei Einschränkungen im Betrieb, um zu Hause zu lernen. Die Ausbildung im Verbund mit anderen Betrieben ermöglicht die vollständige Abdeckung der Lerninhalte, auch wenn Teile des Geschäftsbereiches geschlossen sind oder Belastungsspitzen auftreten. Wenn die klassische Rekrutierung über Ausbildungsmessen oder Schülerpraktika ausfällt, können Online-Stellenbörsen und Social-Media-Kanäle Wege sein, um passende Bewerber zu finden.

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation finden Sie unter:

www.kofa.de/fachkraefteengpaesse-verstehen.

Anhang

Tabelle 1: Top-10 der Berufsgruppen mit dem stärksten Rückgang der Ausbildungsstellen zum Juni 2020.

Berufsgruppe / Berufsgruppe	Anzahl Ausbildungsberufe in der Berufsgruppe	Beispiel eines Ausbildungsberufes	Bewerber		Berufsausbildungsstellen		
			Anzahl	Veränderung zum Juni 2019 in %	Anzahl	Veränderung zum Juni 2019 in %	Veränderung Januar 2020 und Januar 2019 in %
Verkauf drog. apotheken. Waren, Medizinbedarf	2	Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	2.938	-8,4	2.767	-45,0	-44,8
Personalwesen und -dienstleistung	1	Personaldienstleistungskaufleute	1.098	-11,5	1.221	-20,2	-19,0
Technische Mediengestaltung	7	Mediengestalter Digital und Print	3.700	-9,7	1.212	-18,2	-6,3
Gastronomie	3	Fachkraft im Gastgewerbe	2.585	-13,4	10.398	-16,5	-12,4
Obj., Pers., Brandschutz, Arbeitssicherheit	4	Fachangestellter für Bäderbetriebe	3.005	-3,4	2.006	-16,2	-18,3
Tourismus und Sport	5	Tourismuskauflleute	5.226	-17	2.803	-16,0	-2,9
Feinwerk- und Werkzeugtechnik	10	Uhrmacher	2.349	-15,6	5.064	-15,9	-12,1
Körperpflege	3	Friseur	9.479	-8,0	6.839	-15,8	-9,2
Maschinenbau- und Betriebstechnik	12	Industriemechaniker	14.931	-16,7	16.247	-15,6	-12,1
Kaufleute - Verkehr und Logistik	7	Kaufleute im Eisenbahn- und Straßenverkehr	2.355	-15,2	4.980	-14,9	-10,3

Hinweis: Es werden nur Ausbildungsberufe mit bundesweit mehr als 1.000 ausgeschriebenen Stellen berücksichtigt.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit, 2020.

Stand: Juli 2020